



SGKM
Schweizerische Gesellschaft
für Kommunikations-
und Medienwissenschaft

SSCM
Société suisse des sciences
de la communication
et des médias

SSCM
Società svizzera di scienze
della comunicazione
e dei media

SACM
Swiss Association
of Communication and
Media Research



Call for Papers

Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft SGKM

Winterthur, ZHAW 23./24. April 2020

Media Literacy

Die Diskussion um den kompetenten Umgang mit Medien geht heute weit über das klassische Verständnis von Medienkompetenz hinaus. Medienkompetenz wurde fachgeschichtlich primär im Zusammenhang mit der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen thematisiert; erst in jüngerer Zeit rückt der Begriff Medienkompetenz zunehmend in bildungspolitische und ökonomische Kontexte vor und wird für politische und ökonomische Ziele funktionalisiert (Trültzsch-Wijnen 2017: 164).

Während bereits beim Begriff Medienkompetenz eine grosse Diffusität vorliegt (Jarren/Wassmer 2009), besteht bei Media Literacy eine noch viel grössere Vielfalt an Definitionen. In einer systematischen Perspektive konzipieren beispielsweise Rosenbaum et al. (2016) Media Literacy als ein Verständnis davon, wie Stakeholders, insbesondere Sender und Rezipienten von öffentlicher und teilöffentlicher Kommunikation, Medieninhalte konstruieren und empfangen. Dieses Verständnis betrifft somit sowohl professionelle Akteure als auch Laien. Herausgefordert sind beispielsweise strategische KommunikatorInnen in Unternehmen und Behörden, JournalistInnen in Medienorganisationen, BürgerInnen, KonsumentInnen oder MitarbeiterInnen.

Media Literacy umfasst insbesondere folgende Kompetenzen:

- Nutzungskompetenz: Wie kommt man zu geeigneten bzw. gewünschten Angeboten in der öffentlichen Kommunikation?
- Beurteilungskompetenz: Wie schätzt man die Qualität von Kommunikationsangeboten ein?
- Vermittlungskompetenz: Wie werden Beiträge zur öffentlichen Kommunikation erstellt?
- Vernetzungs-, Repräsentations-, Rollenkompetenz: Wie gestaltet sich die eigene Rolle als KommunikatorIn und TeilnehmerIn an öffentlichen Kommunikationsprozessen?
- Fach- und Reflexionskompetenz: Wie funktionieren Medien, und wie wirken sie?
- Technische Kompetenz: Wie werden Kommunikationsangebote technisch produziert und genutzt?

Media Literacy bezieht sich sowohl auf Strukturbedingungen, wie etwa Regeln und Ressourcen, als auch auf Prozesse (Funktionsweise) und Effekte (Wirkung) der medial vermittelten Kommunikation; und sie betrifft Individuen, Organisationen und die Öffentlichkeit als Ganzes.

Die Veränderungen im Zuge des digitalen Wandels erfordern eine Erweiterung oder gar Neubestimmung des Begriffs Media Literacy. Es geht nicht nur darum, die Begriffe Medienkompetenz

und Media Literacy aus der Entwicklungsperspektive (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) zu beleuchten. Ziel der Konferenz ist es, Media Literacy aus unterschiedlichen Perspektiven (u.a. theoretisch, methodisch, multidisziplinär, historisch) zu betrachten und in verschiedenen beruflichen Kontexten zu diskutieren.

Willkommen sind Beiträge, die sich mit folgenden Fragen und Themenfeldern befassen:

- (I) Wie lässt sich der Begriff Media Literacy zeitgemäss definieren, und wie unterscheidet er sich von herkömmlichen Konzepten der Medienkompetenz?
- (II) Welche Kompetenzen sind Voraussetzung für die Kommunikation von Individuen, Organisationen oder der Gesellschaft insgesamt?
- (III) Welche Bedeutung haben Konzepte wie Privatsphäre oder geistiges Eigentum in einer kommunikativ vernetzten und transparenten Öffentlichkeit?
- (IV) Welche Rollen entstehen in der neuen Kommunikationswelt und wie können sie medienkompetent wahrgenommen werden?
- (V) Inwiefern verändert sich die Rolle von professioneller Kommunikation (in Journalismus sowie Organisationskommunikation), wenn alle kommunizieren?
- (VI) Was ist verantwortungsvolle Kommunikation? Welche neuen ethischen Herausforderungen sind mit den neuen Kommunikationsmöglichkeiten verbunden?
- (VII) Wie kann Media Literacy vermittelt, gesichert und verankert werden?
- (VIII) Welche Aspekte und Formen von Media Literacy lassen sich unterscheiden (z.B. digital literacy, visual literacy, graphicacy)?

Einreichungen

Die Tagung richtet sich an die nationale wie auch internationale Fachöffentlichkeit. Einreichungen und Präsentationen sind in Deutsch, Französisch, Italienisch oder Englisch möglich. Die Visualisierung an der Tagung (Power Point o.ä.) muss zwingend in einer anderen Sprache als die mündlichen Ausführungen gestaltet sein, damit anderssprachige Personen anschlussfähig bleiben. Für eine Einreichung / Beitrag ist eine SGKM-Mitgliedschaft nicht Voraussetzung. Es gibt drei Formate für das Einreichen von Beiträgen:

Individuelle Einreichung beinhaltet:	Panel, Fachgruppensessions beinhaltet:	Workshops «Science meets Practice» beinhaltet:
<ol style="list-style-type: none">1. Extended Abstract (2'000–4'000 Zeichen inkl. Leerzeichen).2. Kurzzusammenfassung (500–1'000 Zeichen).3. Passende Themengebiete im Call.4. Einreichen des Beitrags via easychair: https://easychair.org/conferences/?conf=sgkm2020	<ol style="list-style-type: none">1. Panel Beschreibung (500–1'000 Zeichen).2. 4–5 Einzelbeiträge (je 2'000–4'000 Zeichen) zu einem gemeinsamen Thema.3. Separates Deckblatt pro Panel mit Autoreninformationen.4. Einreichungen direkt mailen an: sgkm2020@zhaw.ch	<ol style="list-style-type: none">1. Abstract zum Workshop-Thema (1'000–2'000 Zeichen).2. Kurzzusammenfassung zu den Einzelbeiträgen (je 500–1'000 Zeichen).3. Angaben zu den Referierenden aus Wissenschaft und Medienpraxis.4. Angabe eines Moderators für die Diskussion während des Workshops.5. Einreichungen direkt mailen an: sgkm2020@zhaw.ch
15-minütiger Vortrag (falls angenommen)	45- bis 90-minütiges Panel (falls angenommen)	45- bis 90-minütiger Workshop (falls angenommen)

Abgabefrist für Einreichungen: Montag, 14. Oktober 2019

Information über Review-Ergebnisse: Freitag, 20. Dezember 2019

Individuelle Einreichung

Für eine individuelle Einreichung verfassen Sie bitte ein Extended Abstract (Umfang: 2'000–4'000 Zeichen inkl. Leerzeichen) zu einem 15-minütigen Vortrag. Geben Sie an, auf welches Themengebiet der Beitrag besonders stark Bezug nehmen will. Bitte reichen Sie zusätzlich eine Kurzzusammenfassung Ihres Beitrags (Umfang: 500–1'000 Zeichen) für das Tagungsprogramm ein.

Beitragseinreichung unter: <https://easychair.org/conferences/?conf=sgkm2020>

Panel, Fachgruppensession

Das Vorgehen bei der Eingabe eines Panels oder einer Fachgruppensession ist identisch: Bitte verfassen Sie einen Panel-Vorschlag mit 4 bis 5 Einzelbeiträgen für ein 90-minütiges Panel. Die Einzelbeiträge sollen sich auf ein gemeinsames Panel-Thema beziehen. Fachgruppenpanels müssen aber inhaltlich nicht zwingend zum Tagungsthema passen. Die Beschreibung des Panels sollte 1'000 Zeichen nicht überschreiten, für jeden Einzelbeitrag werden nochmals Beschreibungen mit einem Umfang von 2'000–4'000 Zeichen benötigt. Bitte füllen Sie pro Panel ein separates Deckblatt mit allen Autoreninformationen aus, um die Anonymität im Begutachtungsprozess zu gewährleisten.

Einreichungen per Mail an: sgkm2020@zhaw.ch

Beurteilungskriterien

Die Einreichungen für individuelle Beiträge, Panels und Fachgruppensessions werden von mindestens zwei Gutachterinnen oder Gutachtern anonym evaluiert (Peer Review). Alle Kontaktdaten müssen daher zwingend separat auf einem Deckblatt angegeben werden. Ebenso ist zu vermeiden, dass im Kurzpapier Hinweise zu finden sind, welche Rückschlüsse auf die Autorenschaft zulassen.

Beurteilungskriterien für das Review-Verfahren

1) Relevanz des Themas, 2) Nähe zum Tagungsthema, 3) Theoretische Fundierung, 4) Angemessenheit der Methode/Vorgehensweise, 5) Klarheit der Argumentation und 6) Originalität.

Für Panels: 7) Bezug der Einzelbeiträge auf ein gemeinsames Thema.

Workshops: Science meets Practice

An der Tagung sollen Innovationen nicht nur als inhaltliches Thema diskutiert werden, sondern auch neue und innovative Veranstaltungsformate entwickelt werden. Dazu wird das neue Workshop-Format «Science meets Practice» geschaffen, in dessen Rahmen der direkte Austausch zwischen Kommunikations- und Medienwissenschaftler und Medienpraktiker (z.B. Journalisten, PR-Schaffende, Sprecher, Blogger) realisiert werden soll.

Wenn Sie einen Workshop einreichen möchten, verfassen Sie bitte einen Vorschlag, der Einzelbeiträge von 3 bis 5 Personen für ein Panel (45–90 Minuten) umfasst. Das Workshop-Thema soll in einem Abstract (1'000–2'000 Zeichen) skizziert werden, in dem auch diejenigen Fragen festgehalten sind, welche im Rahmen des Workshops von allen Beteiligten angesprochen werden sollen. Für jeden Einzelbeitrag werden eine Kurzzusammenfassung im Umfang von 500–1'000 Zeichen und Angaben zu den Referierenden aus Wissenschaft und der Medienpraxis benötigt.

Die Auswahl der eingereichten Workshops erfolgt nach einem leicht angepassten Verfahren. Die eingereichten Vorschläge werden mit Hilfe einer modifizierten Kriterienliste beurteilt:

1) Relevanz des Themas, 2) Nähe zum Tagungsthema, 3) Klare thematische Verbindung zwischen den Beiträgen aus der Medienpraxis und der Kommunikations- und Medienwissenschaft.

Die Workshop-Vorschläge werden keinem anonymisierten Peer-Review-Verfahren unterzogen, sondern durch das Organisationskomitee beurteilt. Im Workshop-Vorschlag sollen die Namen aller Beitragenden aus Wissenschaft und Medienpraxis mit einigen Stichworten zu ihrem beruflichen Hintergrund aufgeführt werden. Zudem soll ein Moderator für die Diskussion während des Workshops angegeben werden.

Das Organisationskomitee der Tagung wird bei Bedarf auch eigene Workshops initiieren und zu diesem Zweck gezielt geeignete Personen kontaktieren.

Förderpreis der Ulrich Saxer-Stiftung an der SGKJ-Jahrestagung:

Für das beste Paper einer Nachwuchswissenschaftlerin oder eines Nachwuchswissenschaftlers wird an der SGKJ-Tagung ein «Best Paper Award» vergeben. Die «Ulrich Saxer-Stiftung» finanziert den Preis.

Formale Kriterien:

- Kandidierende müssen einen Beitrag von herausragender Qualität an der SGKJ-Jahrestagung präsentieren.

- Kandidierende müssen zum wissenschaftlichen Nachwuchs gehören. Personen, die nur eine befristete Professur innehaben, gehören auch zum Nachwuchs.
- Der Preis kann sowohl an eine Einzelperson als auch an ein Kollektiv von Nachwuchsforschenden vergeben werden. Eine Beteiligung von Professorinnen und Professoren am Vortrag wie in der Autorenschaft ist ausgeschlossen.
- Alle Einzel- und Kollektivbeiträge an der SGKM-Jahrestagung, an denen mindestens eine Person aus dem wissenschaftlichen Nachwuchs beteiligt ist (keine Professorinnen und Professoren), kandidieren automatisch für das Auswahlverfahren.

Für die vollständigen Statuten siehe <https://sgkm.ch/de/forderung/preise>

Wichtige Daten

Aktivität	Datum
Start für Einreichungen:	1. September 2019
Abgabefrist für Einreichungen:	14. Oktober 2019
Information über Review-Ergebnisse:	20. Dezember 2019
Publikation des Tagungsprogramms:	3. Februar 2020
Anmeldebeginn:	3. Februar 2020
Anmeldeschluss online:	1. April 2020
Get-together, IAM live:	22. April 2020
SGKM-Tagung	23./24. April 2020

Kontakt

Organisationskomitee: Guido Keel, Wibke Weber, Vinzenz Wyss, Deborah Harzenmoser

E-Mail: sgkm2020@zhaw.ch

Website: www.zhaw.ch/sgkm2020

Twitter:

@SGKM2020: Unter diesem Twitter-Namen werden aktuelle Informationen zur Tagung kommuniziert.

#SGKM2020: Dies ist der offizielle Hashtag für die Tagung.